

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 31.01.2019
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:38 Uhr - 19:04 Uhr
Vorsitz: Herr Bürgermeister Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 9 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|------------|
| Herr Eckehard Bauer | SPD-Fraktion | privat |
| Herr René Deschner | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | privat |
| Herr Dr. Dieter Füsslein | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | dienstlich |
| Herr Jürgen Leistner | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | privat |
| Herr Kai Tietze | Fraktion DIE LINKE | dienstlich |
| Herr Andreas Weber | sachkundiger Einwohner | dienstlich |

Ausschussmitglieder

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Herr Hubert Gintschel | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Dr. Alexander Haentjens | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |
| Herr Jörg Hopperdietzel | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Ulf Kallscheidt | SPD-Fraktion |
| Frau Cornelia Knorr | SPD-Fraktion |
| Herr Thomas Lehmann | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| Frau Almut Friederike Patt | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |
| Frau Dagmar Weidauer | Fraktion DIE LINKE |

stellv. Ausschussmitglieder

| | | |
|---------------------------|--------------|---------------------|
| Frau Peggy Schellenberger | SPD-Fraktion | i. V. für Hr. Bauer |
|---------------------------|--------------|---------------------|

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Deponte
Herr Egmont Elschner
Herr Tobias Möller
Herr Constantin Schmidt

weitere Stadtratsmitglieder

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Herr Lars Faßmann | Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN |
|-------------------|------------------------------------|

Bedienstete der Stadtverwaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Herr Dr. Frédéric Bußmann | Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz |
| Herr Ferenc Csák | Amtsleiter Amt 41 |

| | |
|----------------------|--------------------------------|
| Beate Frech-Döring | Referentin Dezernat 5 |
| Frau Petra Liebetrau | Behindertenbeauftragte SVC |
| Frau Andrea Nordt | Sachbearbeiterin Abt. 41.01 |
| Frau Katrin Voigt | 1. Sachbearbeiterin Abt. 41.01 |

Schriftführerin

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Frau Lisa Bunkowski | Sachbearbeiterin Abt. 15.4 |
|---------------------|----------------------------|

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 10.01.2019
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Vorstellung des Ausstellungskonzepts der Kunstsammlungen für 2019/2020
Berichterstattung: Herr Dr. Bußmann, Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz
-

Herr Dr. Bußmann (Generaldirektor Kunstsammlungen Chemnitz) führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalte:

Kunstsammlungen

- Aus Sachsen (26.01.-22.04.2019)
- Splitter (03.02.-12.05.2019)
- Max Liebermann (10.03.-10.06.2019)
- Bauhaus (05.05.-04.08.2019)
- M+M (02.06.-22.09.2019)
- Carlfriedrich Claus und Bernard Schultze (25.08.-27.10.2019)
- André Masson (13.10.-12.01.2020)
- Steffen Volmer (17.11.-26.01.2020)
- 100 Jahre Kunstsammlungen
- Max Pfeiffer Wattenpuhl
- Pierre Soulages
- Serge Poliakoff

Museum Gunzenhauser

- PINC KOMMT ! (bis 03.03.2019)
- Jay Gard (30.03.-28.07.2019)
- Neue Sachlichkeit (26.05.-25.08.2019)
- JETZT! (22.09.2019-19.01.2020)

Schloßbergmuseum

- 14-18 WAR WAS (20.01.-17.03.2019)
- Volker Beier (31.03.-26.05.2019)
- Zum Fressen gern (09.06.-01.09.2019)
- Giambologna. Mars (11.08.-10.11.2019)
- Wendezeit (15.09.-24.11.2019)
- Weihnacht im Theater (08.12.2019-26.01.2020)
- Sebastian Köpcke u. Volker Weinhold

Er informiert, dass die Webseite in ca. 3 bis 4 Monaten zur Verfügung stehen wird. Er lädt zur Ausstellungseröffnung von David Schnell am 02.02.2019 um 17 Uhr ein. Die Besucherzahlen sollten - entgegen der Berichterstattung durch die Presse aufgrund des Rückgangs um 1.000 Personen - nicht überbewertet werden. Diese sagen nichts über die Qualität einer Ausstellung aus. Die Besucherzahlen seien nur ein Indiz für Erfolg. Dennoch wird die Entwicklung der Besucherzahlen als Auftrag gesehen, besser zu werden.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) macht deutlich, dass Besucherzahlen allein nicht zählen. Er sei auf die Ausstellung zur Revolution und deren Differenziertheit gespannt. Ihn interessiert, ob sich mit Zukunftsfragen hinsichtlich von Klimawandel, Welthunger, etc. in Zukunft auseinandergesetzt wird. Er findet es darüber hinaus gut, dass man auch mit dem Museum Gunzenhauser und seinen Ausstellungen nach außen geht. Es wäre erfreulich, wenn man im Schloss Gottorf eine zeitlich begrenzte Ausstellung des Museum Gunzenhauser zeigen könnte, da diese ursprünglich dort verortet war. Das Schloßbergmuseum habe vor gewisser Zeit Ausstellungsräume in der Innenstadt gesucht. Daher fragt er, ob diese Pläne noch weiter verfolgt werden. **Herr Dr. Bußmann** sagt, dass Thematiken wie Klimawandel und Welthunger nicht geplant seien, jedoch er dafür perspektivisch offen sei. Hinsichtlich des Schloss Gottorf führt er aus, dass die damalige Ausstellung über ein Mitglied des Stiftungsrats tätig ist. Es gebe Überlegungen, das Museum Gunzenhauser auch außerhalb, womöglich sogar international zu zeigen. Er hält es für nachvollziehbar, dass das Schloßbergmuseum mit seinen Ausstellungen näher in die Innenstadt kommen möchte. Hierzu bestehe jedoch noch Diskussionsbedarf.

Frau Deponte (sachkundige Einwohnerin) fragt nach weiteren Exemplaren vom Programmheft, da sie diese gern an andere Interessierte geben möchte. **Herr Dr. Bußmann** sichert dies zu.

5 Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss

- 5.1 Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Verstärkungsmitteln im Jahr 2019
Vorlage: B-028/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
-

Frau Voigt (1. Sachbearbeiterin Abt. 41.01) führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Elschner (sachkundiger Einwohner) berichtet zum positiven Votum aus dem Kulturbeirat am 23.01.2019.

Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) interessiert, welche Maßnahmen noch offen seien und welche Vereine Bedarf angezeigt haben. Darüber hinaus möchte er wissen, wie die Aufteilung möglicher zusätzlicher Mittel erfolgt. **Frau Voigt** nennt das Sächsische Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf e. V., den Sächsischen Kinder- und Jugendfilmdienst e. V., den Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. und die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH als

Einrichtungen, die Bedarf angezeigt haben. Da es sich bei den zusätzlichen Mitteln in Höhe von 99.000 Euro nicht um investive Verstärkungsmittel handelt, sei man nicht an eine bestimmte Aufteilung an kommunale und freie Träger gebunden. **Herr Stadtrat Lehmann** würde sich freuen, wenn die freie Szene bevorzugt wird, wenn weitere Mittel des Freistaates fließen.

Herr Stadtrat Gintschel fragt, ob auch die offenen Investitionen aus dem Vorjahr abgedeckt werden können. Das Ufer e. V. hat noch ein Defizit (investiv) aus 2017 und 2018 in Höhe von 30.000 Euro offen. **Frau Voigt** verneint dies. Voraussetzung ist, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Beschluss B-028/2019

Der Kulturausschuss beschließt:

1. Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb fördert im Jahr 2019 kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Verstärkungsmitteln gemäß Anlage 3, Spalte 9.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2019/2020

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen)

5.2 Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2019
Vorlage: B-029/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

Frau Voigt führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Elschner berichtet zu den Empfehlungen aus dem Kulturbeirat am 23.01.2019. Folgende Änderungen schlägt dieser vor:

- KI 9/19** Fritz Theater GbR + **10.000 €**
- KP 12/19** Förderverein der Städt. Theater Chemnitz e. V. - **10.000 €**
- KP 16/19** Taupunkt e. V. + **2.000 €**
- KP 39/19** Kreuz-Kirche-Musik e. V. + **400 €**
- KI 53/19** Radio T e. V. + **1.392 €**
- KI 55/19** Hella Richter für Seniorenfilmclub Chemnitz + **1.700 €**
- KP 62/19** akCente e. V. + **200 €**
- KP 75/19** Kaffeesatz e. V. + **3.000 €**
- KI 90/19** Bandbüro e. V. + **2.500 €**

Die Empfehlungen ergeben **Zuschusserhöhungen** von insgesamt **11.192 €**.

Der „**Feuerwehrfonds**“ von 19.728 € reduziert sich damit auf **8.536 €**.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) hält es für schwierig,

dass diese alljährliche Fördervorlage nach der Haushaltsberatung eingebracht wurde. Man hätte noch Änderungsanträge für fehlende Mittel bei Projekten einbringen können. Sie bittet darum, diese Beschlussvorlage in Zukunft wieder vor der Haushaltsberatung einzubringen. Des Weiteren findet sie es nicht gut, dass ein einziges Projekt zur Streichung der Förderung vorgeschlagen wird. Man sollte der Maßnahme KP 12/19 eine Förderung gewähren.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) äußert seinen Unmut zur Maßnahme KI 22/19 (Sächsische Mozart-Gesellschaft e. V.), dass eine Erhöhung im Kulturbeirat nicht befürwortet wurde. Er wünscht zudem einen aktuellen Sachstand zur Situation von Ufer e. V.

Herr Elschner berichtet, dass er in die Unterlagen von Ufer e. V. Einsicht genommen wurde. Das Defizit in Höhe von 30.000 Euro sei durch Umbauarbeiten entstanden. Kritisch anzumerken sei, dass der Verein nicht sofort nach Bekanntwerden des Defizits an die Stadt herangetreten ist.

Herr Stadtrat Lehmann stellt klar, dass man das Problem von Ufer e. V. jetzt nicht klären könne. Er fordert jedoch, dass der Verein als erster bedient werde, wenn Rücklaufmittel zur Verfügung stehen. Er werde gegen die Streichung der vorgesehenen Fördersumme für die Maßnahme KP 12/19 stimmen. Er erinnert in dem Zuge, dass der BA-037/2018 (Durchführung von Open-Air Veranstaltungen auf dem Theaterplatz) bisher nicht umgesetzt wurde. Man konnte demnach aufgrund der fehlenden Zahlen keine finanziellen Mittel im Haushalt 2019/2020 einsetzen. Der Förderverein der Städtischen Theater gGmbH habe viel getan und eigene Mittel akquiriert. Er merkt zuletzt an, dass die zusätzlich geflossenen Mittel an die Städtischen Theater gGmbH nur für die Deckung von Personalkosten vorgesehen sind.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens warnt davor, bereits jetzt verbindliche Absichtserklärungen zu Ufer e. V. zu äußern. Er regt an, die Mittel aus dem ‚Feuerwehrfonds‘ dem Förderverein der Städtischen Theater (Maßnahme KP 12/19) zukommen zu lassen.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) macht deutlich, dass die Vereine im Durchschnitt ca. 10 Prozent mehr finanzielle Mittel erhalten, als in Vergangenheit. Er hält es für wichtig, dass mit großen Vereinen, die viele Mittel benötigen, anders umgegangen wird. Darüber hinaus spricht er sich für die Verwendung der Restmittel aus dem ‚Feuerwehrfonds‘ für die Maßnahme KP 12/19 aus. Die Initiatoren des Projektes sind andere, als der Förderverein selbst.

Herr Stadtrat Gintschel erinnert, dass die Antragsteller im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Mittel erhalten haben. Vor Beginn der neuen Wahlperiode sollte man ein neues Verfahren finden, wie man generell mit der Förderung umgehen möchte. Zur Maßnahme KP 12/19 sagt er, dass es als Förderverein einfach sei, an die Stadt heranzutreten. Hinsichtlich der Problematik von Ufer e. V. sollte man mit der GGG mbH sprechen. Ansonsten bleibe nur die Möglichkeit, eine Deckungsquelle für die 30.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zu finden.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) spricht dem Kulturbeirat seinen Dank für die Vorbereitung aus. Die hohe Summe, die der Förderverein der Städtischen Theater gGmbH benötigt, könne dieser nicht aus eigenen Mitteln stemmen. Er hält es für grundsätzlich falsch, um die Verteilung der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel zu diskutieren. Es bedarf einer Förderstrategie und einer punktuellen Verteilung, um die großen Antragsteller zu fördern.

Frau Deponte fragt zur Maßnahme KP 12/18, wie ein Förderverein eines städtischen Unternehmens zusätzliche Mittel in Höhe von 7.000 Euro beantragen kann. **Herr Stadtrat Lehmann** erläutert, dass es sich hierbei um den Verein als juristische Person handelt, der den Antrag gestellt hat und nicht um das städtische Unternehmen.

Herr Elschner macht deutlich, dass man sich die Tarifverträge der freien Szene anschauen müsse, da diese nicht gut aufgestellt seien.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens informiert, dass es für 2020 das Bestreben gibt, jeweils eine feste Position für die Mikroprojekte und die Kommunikation zur Verfügung zu stellen.

Herr Möller (sachkundiger Einwohner) sagt, dass man heute eine Lösung finden müsse, wie man dem Ufer e. V. helfen könne. Er weist darauf hin, dass Fördervereine laut Richtlinie von einer Förderung ausgeschlossen seien.

Herr Bürgermeister Burghart macht klar, dass man das Defizit von Ufer e. V. heute nicht klären und dieses nicht in dieser Beschlussvorlage berücksichtigen könne. Man werde mit dem Verein noch Gespräche führen. Er warnte grundsätzlich davor, stets zusätzliche Mittel zu geben, sobald sich irgendwo ein Fehlbetrag aufzeigt. Es fehle dann eine Argumentation, für gleichgelagerte Fälle in anderen Bereichen, z. B. im Sport. Ein neues Förderverfahren könne man nicht bis Ende dieser Wahlperiode entwickeln.

Frau Voigt erläutert zur Zeitschiene der Beschlussvorlage, dass eine weitere Verkürzung zum Ausschuss aufgrund weiterer zusammenhängender Stellen schwierig sei. Die Beschlussvorlage ist bereits 2 Monate eher vorgelegt worden, als in Vergangenheit. Man wird das Verfahren nochmals prüfen. Hinsichtlich der zusätzlichen Mittel für die Städtischen Theater gGmbH („Kulturpakt“) bestätigt sie, dass diese nur für Personalkosten eingesetzt werden dürfen. Des Weiteren ist es möglich, dass Fördervereine gefördert werden dürfen. Man habe im Kulturausschuss vor Jahren besprochen, dass Fördervereine zumindest nachrangig bedient werden. Den Träger ASA FF e. V. betrifft dies ebenso.

Herr Csák (Amtsleiter Amt 41) benennt die Neue Sächsische Galerie, deren Problematik noch nicht gelöst sei. Es sei vor allem auch eine politische Frage, wie man mit diesen großen Antragstellern umgehen möchte. Ein Fonds für Mikroprojekte ohne das Stadtjubiläum und die Kulturhauptstadt-Bewerbung in Höhe von 50.000 Euro sei nicht ausreichend. Man müsse sich bei einem Budget von 3 Millionen Euro und die Verwendung von 2 Millionen Euro für ca. 12 Veranstaltungen klar werden, welches ‚Echo‘ diese erwirken. Die Veranstaltungen seien mit Gewicht und Inhalt gewachsen. Die Mikroprojekte werden temporär gefördert, da hier ein Wachstum nicht möglich sei. Er gibt zu bedenken, dass man an die Grenze der 5 Prozent für die Freie Szene in Zukunft herankomme, sollten sich die Mittel nicht erhöhen. Derzeit liege man bei ca. 6 bis 7 Prozent.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens bringt folgenden Änderungsantrag ein:

Dem Vorschlag des Kulturbeirates hinsichtlich der Maßnahme KP 12/19 sowie dem ‚Feuerwehrfonds‘ nicht zu entsprechen, sondern vielmehr dem ‚Feuerwehrfonds‘ in Höhe von 8.536 Euro aufzulösen und den Betrag in Höhe von 8.536 Euro der Maßnahme KP 12/19 zuzuschlagen. Die übrigen Änderungsvorschläge des Kulturbeirates werden bestätigt.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

mehrheitlich bestätigt (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Frau Stadträtin Knorr erläutert ihr Abstimmungsverhalten und findet es schade, dass man den ‚Feuerwehfonds‘ nicht erhalten konnte.

Beschluss B-029/2019

Der Kulturausschuss beschließt:

1. Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb fördert kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen im Haushaltsjahr 2019 gemäß Anlage 3, Spalte 9.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2019/2020
3. Ab 01.04.2019 bis zum Ende der vorläufigen Haushaltsführung bewilligt die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb Abschlüsse durch vorläufige Bescheide.

**Abstimmungsergebnis: mit Änderungen einstimmig bestätigt
(8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Burghart informiert hinsichtlich der Landesausstellung im Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf, dass ein Schreiben über die nicht auskömmliche Förderung an das SMWK gesandt wurde. Darüber hinaus haben sich die Projektleiter ebenfalls an das Ministerium gewandt. Es liegt eine Einladung für den 14.02.2019 zum Thema Landesausstellung seitens des SMWK vor. Des Weiteren liege der Entwurf zum ‚InSicht‘ Projekt von Herrn Prof. Matzner (Kunstwissenschaftler) vor. In der nächsten Ausschusssitzung wird das Projekt vorgestellt. Des Weiteren berichtet er zum Gespräch mit Frau Prof. Grütters (Staatsministerin für Kultur und Medien) unter Anwesenheit der Oberbürgermeisterin, Herrn Csak, Herrn Dr. Bußmann und seinerseits am 23.01.2019. Hierbei wurde die Kulturhauptstadt-Bewerbung vorgestellt, zu der Frau Prof. Grütters positiv aufgeschlossen gewesen sei. Zuletzt sagt er, dass am 06.02.2019 der Neujahrsempfang in Brüssel stattfindet, zu dem sich Chemnitz als Bewerber für die Kulturhauptstadt 2025 vorstellt.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Frau Weidauer (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Knorr (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Burghart schließt die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -.

11.02.19
Datum
Burghart
Ralph Burghart
Vorsitzende
des Ausschusses

06.03.2019
Datum
Weidauer
Weidauer
Mitglied
des Ausschusses

18.02.2019
Datum
Knorr
Knorr
Mitglied
des Ausschusses

07.02.2019
Datum
Bunkowski
Bunkowski
Schriftführerin